Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 11

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95299

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

16. März 1878.

Nr. 11.

Erscheint in wöchenklichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Die Felbubung ber V. Armee-Division. (Fortsehung.) — R. Wagner: Geschichte ber Belagerung von Straßburg im Jahre 1870. — Hirich und Kowaloti: Repertorium ber neuern beutschen Militärs Journalistit. — Eibgenossenschaft: Die Bundesbeschlüsse betr. Ersparnisse im Militärwesen. St. Galliche Winkelriebstiftung. Bernische Winkelriebstiftung. — Ausland: Desterreich: Fahrordnungsbienst der Eisenbahnzuge im Mobilistrungs-Falle. Frankreich: Deftert betreffend Generalitatsofsiziere. Bom französischen Militärbudget. Avancement. Graf Palikao. Bereinigte Staaten: Sammslung von Kriegsakten. — Verschlebenes: Es giebt keine Kriegswissenschaft.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 28. Februar 1878.

Gine unausgesette und umfaffenbe Thatigfeit auf bem Gebiet ber Regelung bes militarischen Betriebes ber beutschen Gisenbahnen für ben Fall einer Mobilmachung fand fürglich in einer Confereng von Difigieren bes Generalftabes und höherer Gifenbahnbeamter ber verschiedenen michtigften Bahnlinien in Raffel ihren Ausbruck. Die Conferenz gablte 62 Theilnehmer und follte urfprünglich unter bem Prafibium bes Keldmaricalls von Moltke ftattfinden, ein Beweiß, welche Wichtigkeit berfelben beigelegt murbe. Inbeffen murbe Graf Moltte burch ben Oberften bes Generalftabes von Reglern vertreten. Es hanbelte fich um mehrfache wichtige und vereinfachenbe Beftimmungen in Bezug auf ben Bahnbetrieb fur ben Fall bes Krieges und munschte man militarischerfeits eine gemiffe Somogenitat unter ben verschiebe= nen Directionen für biefen Fall zu erzielen. Db bie gesteigerten Anforderungen, welche bie neuere Beit an bie Bahnleiftungen im Mobilifirungsfall ftellt, in ber That realisirbar sein werben, wird bie Butunft lehren; ber Bogen erscheint in ber That etwas ftraff gespannt.

Auch auf bem Gebiet ber Schießübungen ber Infanterie hat die erhöhte Thätigkeit, beren ich in meinen letzten Briefen erwähnte, nicht nachsgelassen; unser fürsorglicher Kriegsminister v. Kamete ist bemüht, die neuen Prinzipien mit allen Mitteln in der Ausbildung der Infanterie zu försbern. Es sind daher zwei neue vierwöchentliche Eurse für die Ausbildung der Stabsossiziere der Infanterie an der Schießschule von Spandau in Aussicht genommen. Die betreffenden Offiziere haben nach Absolvirung derselben zu ihren Truppenstheilen zurückzukehren und dasselbst Instructions-

Schiegubungen zu leiten, sowie Vortrage zu halten, welche ben Offiziercorps bie neuen Prinzipien barslegen und imprimiren follen.

Bielleicht wird, wenn es bazu kommen sollte, daß an der Westgrenze der Schweiz Besestigungen angeslegt werden, die Construction der neuesten Gruson's den Panzerthürme von Hartgußsstahl die Aufmerksamkeit Ihrer Ingenieure auf sichziehen. Die disherigen Exemplare jener Construction hatten die Sachverständigen, speziell den Kriegsmisnister v. Kamete und den Grasen Wollte bei ihrer Inspizirung in Met derart besriedigt, daß die Beschafsung von noch mehreren Panzerthürmen des scholssen wurde. Dieselben sind völlig mit Hartgußsstahl eingebeckt und baher absolut granats und bombensicher.

Ein kaiserlicher Erlaß sett für bas laufenbe Jahr umfassende Uebungen ber Mannschaften bes Beurlaubten standes fest. Aus der Landwehr und der Reserve werden einberusen: Bei der Infanterie 89,000 Mann, bei den Jägern und Schüben 2400, bei der Feldartillerie 5000, bei der Fußartillerie 4000, bei den Pionnieren 2500, beim Eisenbahnregiment 550, beim Train 2800 Mann. Die Dauer der Uebungen beträgt 12 Tage. Dieselbe kann jedoch für die Reservisten auf 20 Tage erhöht werden. Die Landwehr-Infanterie übt im Augemeinen in Bataillonen, die Landwehr-Fußeartillerie in Compagnien, der Train in Compagnien und Sanitätsbetachements. Die Uebungszeit ist April, Mai und Juni.

Bon Zeit zu Zeit taucht bei uns wieder die Ibee ber permanenten Lager auf. Man nennt bas Elsaß und Holstein als diejenigen Provinzen, in welchen wegen ber sehr beträchtlichen Flurentschäbigungen, welche die Manöver veranlassen, größere unwirthbare Flächen mie z. B. die Lockstebter Haibe zu bem obigen Behuf angekauft werden sollen.

Bei ber Antipathie und ben gewichtigen militarifden ! perfonliche gewinnenbe Erscheinung bes greifen Grunden, die jedoch bei uns gegen bas Lagerleben Weltung haben, lagt fich eine Bestätigung jener Gerüchte faum vorher fagen. Bielleicht entschließt man sich einen Theil ber Ersparnisse ber Militar= verwaltung mährend ber Occupation ber öfflichen Provinzen Frankreichs 1871, welche bie Sohe von 26,700,000 Mart erreichen, ju biefem Zwed gu verwenden, wenn derfelbe nicht dazu benutt merben foll, bem so bringend gefühlten Bedürfniß nach Vermehrung der vorhandenen Kasernements abzu= helfen.

Auf einen Bericht bes Reichstanglers und bes Rriegsminifters bin, bat ber Raifer eine Ber= fügung erlaffen, ber zufolge diejenigen aus Elfaß-Lothringen ftammenden Militarpflich = tigen, welche die Anforderungen des Gefetes über die Wehrpflicht verlett ober sonft die Militar= gefete, vorzugsweise burd Verlaffen ihrer Beimath ohne ihrer Dienstpflicht genügt zu haben, übertreten haben, straffrei sein werben, wenn fie fich noch nachträglich zum Dienft im heere ober in ber Marine melben. Wie verlautet, beginnt biefer Gnabenerlaß bereits feine Wirkung zu außern, indem mehrfach bie Rudfehr junger Leute bes Reichslandes aus bem Auslande erfolgt ift.

Augenblicklich tagt in Berlin auf Beranlaffung bes Grafen Moltke eine Commission, beren Arbeiten die Berstellung einer einheitlichen militarisch = topographischen Rarte bes bentichen Reiches im Anschluß an die Grad-Abtheilungstarte jum Gegenftand haben. ben Mitgliedern ber genannten Commission befinden sich ber Oberst von Orff, Director bes königlich Banrifchen topographischen Bureaus des General= ftabes, ber Oberft Bollborn, Genie-Director und Director bes königlich Gachfischen topographischen Büreaus, der koniglich Burttembergische Major Kint und ber preußische Oberftlieutenant Baumann.

Auch für ben kommenden Berbst find zwei große Corpsman över, benen ber Raifer beiwohnen wird, in Aussicht genommen und zwar werben bieselben von bem Ihnen benachbarten 15., bem elfaß-lothringifchen Urmee-Corps gegen bas 11., bas heffen=naffauische Armee-Corps ausgeführt mer= Der Raifer hatte ichon im vorigen Jahre, als er Strafburg verließ, ben Bunich und bie Hoffnung ausgesprochen, bas elfaffer Land im folgenden Jahre wieder zu sehen. Da die projectirten Mandver in ber Nahe von Strafburg abgehalten werben follen, fo burfte es benjenigen Lefern Ihres Blattes, die fich fur dieselben interessiren, ein Leich= tes sein, als Zuschauer benselben beizuwohnen. Der Aufenthalt bes Raisers foll biesmal länger bauern wie im vorigen Sahre, so bag auf circa 6 Manovertage, bei benen er personlich beim 15. ober 11. Armeecorps zugegen sein wird, wohl mit Sicherheit gerechnet werden kann. Das hauptquartier bes Raisers tommt nach Stragburg und wird fich allem Unschein nach an bie Manovertage ein Befuch bes Monarden im Oberelfag anschließen.

Belben fnupft, bies bedarf feiner besonderen Er: orterungen. Damit unser Haupt=Trut: und Schuts= ort gegen Frankreich Det in biefer Zeit nicht unbewacht bleibe, wird, mahrend die Truppen bes 15. Armeecorpa bei Stragburg manovriren, die 16. Division Met besetzt halten und im nächsten Umkreise ber Stadt ihre Berbstübungen abhalten. Daß diese Vorsichtsmagregel nicht überfluffig erscheint, beweist der Verlauf der Affaire Bishop, welche ich Ihnen in meinem letten Briefe mittheilte. Fortgang ber Untersuchung bat ergeben, bag ein ehemaliger, in Met garnisonirender Pionniersergeant auf Veranlaffung einer fremden Macht bestochen murbe, Festungsplane von Met gegen Bahlung abzutreten. Welche Macht in biefer Beziehung bas meifte Intereffe haben fonnte, ift nicht unschwer gu errathen.

Augenblicklich weilt Kronpring Rudolf von Desterreich zum Besuch am hiefigen Raiserhofe. Der Pring ift Chef eines preugischen Ulanenregi= ments, zeigt sich in preußischer Uniform an ber Seite bes Raisers und wird in sympathischer Beife von der Bevölkerung allfeitig begrüßt. Sy.

Die Feldübung der V. Armce-Division

vom 16 .- 22. September 1877 unter Commando des Oberst-Divisionars E. Nothplet.

(Fortfegung.)

Die Feldübung am 19. September.

Uebergang über ben Sauenstein. Rurze Charakterisirung des Gebirgskrieges.

Wir gelangen jest zur Besprechung ber interef= fantesten Uebungen bes Truppenzusammenzuges, zu ben Operationen im Jura, die zwei llebungstage in Anspruch nahmen. An beiden Tagen stellten fich verschiedene Refultate heraus, die vielleicht barin ihren Grund hatten, daß ber Bertheidiger am zweiten Tage die ihm gewordene Aufgabe mesentlich anbers löste, als am erften Tage, und baburch gunftigen Erfolg erzielte.

Che mir auf die Darftellung der Operationen selbst eingeben, möchten wir in großen Bugen ben Gebirgefrieg, sowohl in Bezug auf ben Angriff, wie auf die Bertheidigung zu charakterisiren verfuchen. Die Beurtheilung ber Seitens ber Oftbivifion, wie Westbivifion getroffenen Unordnungen wird barnach um fo leichter.

Bleiben wir zunächst beim Angriff steben. Es burfte jedem unserer Leser geläufig sein, daß ber Angriff beim Gebirgskriege in taktischer Beziehung entschieben bie ftartere Form ift.

Wird er mit ber entsprechenben Energie unternommen und ebenso burchgeführt, bann find feine Resultate jedenfalls übermaltigender, als die einer siegreichen Bertheidigung. - Taktifche Um: gehungen find im Gebirge bas hauptmittel jedes Angriffs (auch fur ben aus ber Defensive gur Offensive übergehenden Theil), und est ift überfluffig, Welche Erwartungen man mit Recht hier an die noch speziell darauf hinzuweisen, daß sie immer